



DETMOLD

**Kulturstadt
im Teutoburger Wald**

Budgetbuch 2012 Budget 4

**Teilbudget Schule und Sport
(Ausschuss für Schule und Sport)**

**Budgetbuch
Budget 4
Schule und Sport**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Haushaltssatzung	1 - 4
2. Verzeichnis der Produkt- und Auftragskonten mit Deckungsvermerken	5 - 14
3. Produktplan	15
4. Planungsreport	17 - 23
5. <u>Teilergebnispläne / Teilfinanzpläne / Investitionsmaßnahmen</u>	
5.1 Budget 4 – Schule und Sport	24 - 25
5.2 <i>Produktgruppe 400 Schulen</i> Produkt 100 Schulen	26- 30
5.3 <i>Produktgruppe 440 Sport und Sportförderung</i> Produkt 100 Sportförderung und Sportstätten	32 - 35
5.4 <i>Produktgruppe 450 Schulpsychologischer Dienst</i>	
5.4.1 Produkt 100 Schulpsychologische Beratung	36 - 37
5.4.2 Produkt 200 Förderzentren	38 - 39

- Anmerkung zum vorläufigen Ergebnis 2010 -

In den Ergebnis- und Finanzplänen wird das vorläufige Ergebnis 2010 ausgewiesen. Der Jahresabschluss 2010 ist in seiner Gesamtheit noch nicht abgeschlossen, so dass sich noch Korrekturen in einzelnen Bereichen ergeben können.

Haushaltssatzung der Stadt Detmold für das Haushaltsjahr 2 0 1 2

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666.), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24.05.2011 (GV. NRW 2011, S. 270, 271) hat der Rat der Stadt Detmold mit Beschluss vom 01.03.2012 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der **Haushaltsplan** für das Haushaltsjahr 2012, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinden voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im **Ergebnisplan** mit

Gesamtbetrag der Erträge auf	185.432.326 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	186.711.406 €

im **Finanzplan** mit

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	177.766.321 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	174.860.164 €
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	30.276.854 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	37.591.620 €

festgesetzt.

§ 2

Der **Gesamtbetrag der Kredite**, deren Aufnahme für Investitionen im Haushaltsjahr 2012 erforderlich ist, wird auf

9.739.995 €

festgesetzt.

§ 3

Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen**, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf

18.119.500 €

festgesetzt.

§ 4

Die Verringerung der allgemeinen Rücklage zum Ausgleich des Ergebnisplans im Haushaltsjahr 2012 wird auf

1.279.080 €

festgesetzt.

§ 5

Der **Höchstbetrag der Kredite**, die zur Liquiditätssicherung im Haushaltsjahr 2012 in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf

40.000.000 €

festgesetzt.

§ 6

Die **Steuersätze für die Gemeindesteuern** werden für das Haushaltsjahr 2012 wie folgt festgesetzt:

1. **Grundsteuer:**
 - 1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf **192 v.H.**
 - 1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf **495 v.H.**
2. **Gewerbsteuer:**
auf **430 v.H.**

§ 7

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen sowie Verpflichtungsermächtigungen

Über- und außerplanmäßige **Aufwendungen und Auszahlungen**, die auf gesetzlicher oder vertraglicher Grundlage beruhen, sind im Sinne des § 83 GO NRW erheblich, wenn sie mindestens **25.000 €** betragen.

Alle übrigen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen sind erheblich, wenn sie im Einzelfall den Betrag von **15.000 €** überschreiten, davon ausgenommen sind die internen Leistungsverrechnungen und bilanzielle Abschreibungen im Rahmen des Jahresabschlusses.

Unerheblich sind ferner alle über- und außerplanmäßigen Ausgaben, die im Zusammenhang mit dem **Jahresabschluss**, der Umsetzung des **NKF** sowie finanzneutrale Mittelumschichtungen zwischen den Organisationsbereichen, die bei Strukturänderungen der Verwaltung und im Bereich der Personalwirtschaft erforderlich werden. Unerheblich sind ebenso alle über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen, die aus **finanzstatistischen Gründen** für die finanzneutrale Änderung von Sachkonten erforderlich werden.

Über- und außerplanmäßige **Verpflichtungsermächtigungen** gem. § 85 GO NRW, die auf gesetzlicher oder vertraglicher Grundlage beruhen, sind als erheblich anzusehen, wenn sie im Einzelfall mehr als **150.000 €** betragen.

Alle übrigen über- und außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigungen gelten als erheblich, wenn sie im Einzelfall mehr als **50.000 €** betragen.

Die erheblichen **Aufwendungen und Auszahlungen** sowie **Verpflichtungsermächtigungen** bedürfen der vorherigen Zustimmung des Rates. Im Übrigen sind die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen sowie Verpflichtungsermächtigungen dem Rat zur Kenntnis zu bringen, sofern sie nicht geringfügig sind. Geringfügig in diesem Sinne sind Beträge bis zu **5.000 €**.

§ 8

Budgets und Deckungsfähigkeiten

Zur flexiblen Haushaltsführung werden gemäß § 21 Absatz 1 GemHVO die Erträge und Aufwendungen innerhalb der einzelnen Organisationsbereiche mit Ausnahme

- der Verfügungsmittel sowie
- nicht zahlungswirksamer Aufwendungen (z. B. bilanzielle Abschreibungen, interne Leistungsverrechnungen etc.)

jeweils zu einem Budget verbunden, sofern nicht andere Deckungsvermerke gemäß § 21 Absatz 2 GemHVO (siehe auch „Verzeichnis der Produktsachkonten und Aufträge mit Deckungsvermerken“ [gelbe Seiten]) bestehen. Das Gleiche gilt für Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Die Erträge/Aufwendungen bzw. Einzahlungen/Auszahlungen innerhalb der kostenrechnenden Einrichtungen werden zu jeweils gesonderten Budgets verbunden.

Innerhalb der Budgets sind die Summe der Erträge und die Summe der Aufwendungen für die Haushaltsführung verbindlich.

Für die Auszahlungsermächtigungen im investiven Teil des Finanzplanes gilt das „Verzeichnis der Produktsachkonten und Aufträge mit Deckungsvermerken“.

Sämtliche Verpflichtungsermächtigungen innerhalb eines Produktbudgets werden gem. § 13 Absatz 2 GemHVO für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Der im § 3 der Haushaltssatzung festgesetzte Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen darf nicht überschritten werden.

§ 9

Ausweis von Investitionen in Teilfinanzplänen

Die **Wertgrenze für die Einzelausweisung von Investitionsmaßnahmen** im Teilfinanzplan nach § 4 Absatz 4 GemHVO wird, bezogen auf den Gesamtausgabebedarf von Einzelmaßnahmen, grundsätzlich auf **250.000 €** festgesetzt.

§ 10

Stellenplan

Rechtsfolge bei Stellen mit einem kw.- bzw. ku.-Vermerk:

kw.-Vermerk: Die Stelle entfällt beim Ausscheiden des Stelleninhabers.

ku.-Vermerk: Die Stelle ist nach Ausscheiden des Stelleninhabers umzuwandeln.

Detmold, 01.03.2012



Heller
(Bürgermeister)

Verzeichnis der Produktsachkonten und Aufträge mit Deckungsvermerken

Grundsatz der Gesamtdeckung

Grundsätzlich dienen die Erträge zur Deckung der Aufwendungen sowie die Einzahlungen zur Deckung der Auszahlungen (vgl. § 20 GemHVO).

Bildung von Budgets / Gegenseitige Deckungsfähigkeit

Zur flexiblen Haushaltsführung werden gemäß § 21 Absatz 1 GemHVO die Erträge und Aufwendungen innerhalb der einzelnen Organisationsbereiche mit Ausnahme

- der Verfügungsmittel sowie
- nicht zahlungswirksamer Aufwendungen (z. B. bilanzielle Abschreibungen, interne Leistungsverrechnungen etc.)

jeweils zu einem Budget verbunden, sofern nicht andere Deckungsvermerke gemäß § 21 Absatz 2 GemHVO bestehen. Das Gleiche gilt für Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Zusätzlich werden alle nicht zahlungswirksamen Zuführungen im Personalbereich (wie Pensionsrückstellungen, Altersteilzeitrückstellungen, Beihilferückstellungen) zu einem Budget verbunden.

Die Erträge und Aufwendungen bzw. Einzahlungen und Auszahlungen innerhalb der kostenrechnenden Einrichtungen werden zu jeweils gesonderten Budgets verbunden.

Darüber hinaus werden die nachfolgenden Produkt-Sachkonten zu einem gesonderten Budget verbunden:

Produkt 004.870.100: Volkshochschule

Projekt: „Berufsbezogene Sprachförderung“

Ertrags-/ Aufwandskonto	Einzahlungs-/ Auszahlungskonto	Bezeichnung
5019006	7019006	Honorare Projekte
5422013	7422013	Mieten
5431152	7431152	Sachmittel

Projekt: „Zusätzlicher Hauptschulabschlusskurs“

Ertrags-/ Aufwandskonto	Einzahlungs-/ Auszahlungskonto	Bezeichnung
5012009	7012009	Dienstaufwendungen / -auszahlungen
5019009	7019009	Honorare Projekte
5022009	7022009	VBL - Beiträge
5032109	7032109	Sozialversicherung
5032209	7032209	Berufsgenossenschaftsbeiträge
5391034	7391034	Qualifizierungsgeld für Teilnehmer/ -innen
5422008	7422008	Raummieten
5431127	7431127	Lehr- und Unterrichtsmittel

Gegenseitige Deckungsfähigkeit im investiven Teil des Finanzplanes

Innerhalb eines Auftrages sind die Sachkonten gegenseitig deckungsfähig.

Die Auszahlungsermächtigungen im investiven Teil des Finanzplanes für die Anschaffung von beweglichem Anlagevermögen ober- und unterhalb 410 Euro netto innerhalb eines Fachbereiches einschließlich der Auszahlungsermächtigungen für Festwerte werden grundsätzlich für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Ausgenommen von dieser Regelung sind die Fachbereiche 3, 7 und 8. Hier gilt Folgendes:

Die Auszahlungsermächtigungen im investiven Teil des Finanzplanes des Fachbereiches 3 für die Anschaffung von beweglichem Anlagevermögen ober- und unterhalb 410 Euro netto sind jeweils innerhalb der Produkte „Bekämpfung von Bränden, Hilfeleistung bei Unglücksfällen“, „Transport von Kranken“ und „Transport von Notfallpatienten“ gegenseitig deckungsfähig.

Im Fachbereich 7 sind alle Aufträge und Auftragssachkonten eines Produktes / einer Leistung gegenseitig deckungsfähig.

Im Fachbereich 8 werden die Auszahlungsermächtigungen im investiven Teil des Finanzplanes für die Anschaffung von beweglichem Anlagevermögen im Bereich der Adlerwarte Berlebeck für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Darüber hinaus sind alle Maßnahmen innerhalb der Bereiche „Haus- und Grundstücksservice“; „Kanal- und Gewässerbau“, „Abwasserbeseitigung“, alle Hochbaumaßnahmen im Bereich der Schulen (mit Ausnahme der Beschaffung von Ersatzschulräumen im Schulzentrum Mitte) und Sportstätten sowie sämtliche Maßnahmen im Straßen- und Brückenbau einschließlich der Fußgängerüberwege und Lichtzeichenanlagen und der Straßenbeleuchtung gegenseitig deckungsfähig. Ausgenommen von dieser Regelung sind die Rückzahlungen vorfinanzierter Leistungen im Kanal- und Straßenbau.

Im Produkt „Allgemeine Finanzen“ werden alle Tilgungsleistungen mit Ausnahme der Tilgungsleistungen für Umschuldungen für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Unechte Deckungsfähigkeit nach § 21 Absatz 2 GemHVO

Die Mehrerträge/Mehreinzahlungen der nachstehend aufgeführten Produkt-Sachkonten führen zur Erhöhung der Aufwendungs- bzw. Auszahlungsermächtigung der angegebenen Produkt-Sachkonten. Diese Mehraufwendungen oder Mehrauszahlungen gelten **nicht** als überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 83 GO NRW. Darüber hinaus sind sie von der gegenseitigen Deckungsfähigkeit ausgenommen.

Bereich: Allgemeine Finanzen und Beteiligungen

Produkt 016.900.100: Allgemeine Finanzen

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4013000 / 6013000 Gewerbesteuer	5341000 / 7341000 Gewerbesteuerumlage 5342000 / 7342000 Gewerbesteuerumlage - Fonds deutsche Einheit und Länderfinanzausgleich
6927340 Einzahlung aus Krediten für Investitionen; Umschuldung (Auftrag: X 16089097) Umschuldung Kredite, Einzahlungen und Auszahlungen	7927340 Tilgung von Krediten für Investitionen; Umschuldung (Auftrag: X 16089097) Umschuldung Kredite, Einzahlungen und Auszahlungen

Produkt 015.910.100: Beteiligungen / FAIR

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4141100 / 6141100 Zuwendung Land -ÖPNV-	5317100 / 7317100 Förderung -ÖPNV-
4141150 / 6141150 Zuwendung Land -ÖPNV- (Ausbildungsverkehr)	5317150 / 7317150 Förderung -ÖPNV- (Ausbildungsverkehr)
4651001 / 6651001 Dividenden 4651002 / 6651002 Gewinnanteile Sparkasse Detmold 4651003 / 6651003 Gewinnanteile DetCon GmbH	5441103 / 7441103 Kapitalertragsteuer

Fachbereich 2: Budget Jugend und Soziales

Produkt 006.200.100: Kinder in und außerh. von Tageseinrichtungen und in Tagespflege

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4141019 / 6141019 Zuweisung des Landes – Angebote zur Sprachförderung im Elementarbereich -	5318061 / 7318061 Weitergabe von Landeszuschüssen -Angebote zur Sprachförderung im Elementarbereich- 5331002 / 7331002 Angebote zur Sprachförderung im Elementarbereich
4148001 / 6148001 Spenden	5431128 / 7431128 Sachausgaben aus Spenden
4291100 / 6291100 Zuweisung des Landes für die Weitergabe von Investitionszuschüssen	5391100 / 7391100 Investitionszuschüsse

Produkt 006.210.100: Kinder- und Jugendarbeit, Jugendschutz

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4148001 / 6148001 Spenden	5431128 / 7431128 Sachausgaben aus Spenden

Produkt 006.220.100: Hilfen zur Erziehung

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4141013 / 6141013 Zuweisung von Gerichten, Erstattung von Strafgeldern	5331571 / 7331571 Projektbezogene Sachkosten - Jugendgerichtshilfe -
4141025 / 6141025 Zuweisung Land für Ausbau der sozialen Frühwarnsysteme	5318073 / 7318073 Zuschüsse zum Ausbau der sozialen Frühwarnsysteme
4148001 / 6148001 Spenden	5431128 / 7431128 Sachausgaben aus Spenden

Produkt 005.230.300: Hilfen in außergewöhnlichen Situationen (ASD)

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4147003 / 6147003 Spenden für Hilfsbedürftige von privaten Unternehmen	5331001 / 7331001 Zuschuss aus Spendenmitteln
4211000 / 6211000 Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	5331182 / 7331182 Zuschüsse für Kinderreiche Familien, Zuschüsse für Notsituationen

Produkt 005.250.200: Fachstelle für Menschen mit Behinderung im Beruf

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4142001 / 6142001 Zuweisung anteiliger Ausgleichsabgabe durch das Integrationsamt	5331515/ 7331515 Beihilfen nach SGB IX

Produkt 005.250.300: Seniorenarbeit und Förderung der Wohlfahrtspflege

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4488022 / 6488022 Einnahmen aus Veranstaltungen - Seniorenwoche	5291402 / 7291402 Seniorenwoche und Veranstaltungen

Produkt 002.250.400: Ausländerangelegenheiten

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4481007 / 6481007 Erstattung der Kosten für die Rückführung von Ausländern vom Land	5431116 / 7431116 Kosten für die Rückführung von Ausländern

Fachbereich 3: Bürgerservice, Ordnung, Feuerwehr und Rettungsdienst

Produkt 002.300.100: Melderegister und Personaldokumente

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4311006 / 6311006 Verwaltungsgebühren – Führerscheine -	5232004 / 7232004 Kreisanteil Führerscheine

Produkt 002.320.100: Bekämpfung von Bränden, Hilfeleistung bei Unglücksfällen

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4148001 / 6148001 Spenden	5431128 / 7431128 Sachausgaben aus Spenden

Produkt 002.320.200: Vorbeugender Brandschutz

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4321117 / 6321117 Gebühren freiwillige Feuerwehr	5421006 / 7421006 Kostenerstattung freiwillige Feuerwehr

Produktgruppe 002.330: Krankentransport und Rettungsdienst

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4321103 / 6321103 Gebühren Leitstelle	5232001 / 7232001 Weiterleitung Leitstellengebühr an den Kreis Lippe

Fachbereich 5: Tiefbau und Immobilienmanagement

Produkt 001.500.100: Haus- und Grundstückservice

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4487001 / 6487001 Erstattung durch Haftpflichtschaden - Ausgleich	5441301 / 7441301 Abgeltung von Haftpflichtschäden
6818000 Investitionszuwendungen übrige Bereiche (Auftrag: H 01085013) Umbau der Friedhofskapelle Hiddesen	7851513 Auszahlungen für Hochbaumaßnahme -Friedhofskapelle Hiddesen- (Auftrag: H 01085013) Umbau der Friedhofskapelle Hiddesen

Produkt 012.510.100: Planung und Bau von Straßen

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4141029 / 6141029 Zuweisung vom Land -Breitbandversorgung-	5391105 / 7391105 Investitionszuschuss -Breitbandversorgung-
6811303 Zuwendung Land -Fuß- und Radwege- (Auftrag: S 12085106) Fuß- und Radwegenetz	7852100 Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen Straßen etc. (Auftrag: S 12085106) Fuß- und Radwegenetz

Fachbereich 6: Stadtentwicklung

Produkt 009.600.100: Städtebauliche Planung

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4488036 / 6488036 Kostenerstattung Planungskosten	5291411 / 7291411 Untersuchungen, Gutachten und Fach- pläne für Bauleitpläne für Externe

Produkt 009.600.300: Grünordnungs- und Freiraumplanung

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4591002 / 6591002 Ausgleichszahlungen nach BAUGB	5499002 / 7499002 Ausgleichsmaßnahmen nach BauGB

Produkt 010.610.200: Bau- und Grundstücksservice

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4488009 / 6488009 Erstattung der Ersatzvornahmekosten	5291401 / 7291401 Ersatzvornahmen

Produkt 014.620.100: Umweltschutz

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4488009/ 6488009 Erstattung der Ersatzvornahmekosten	5291401 / 7291401 Ersatzvornahmen
4591005 / 6591005 Ausgleichszahlungen nach der Baum- schutzsatzung	5221004 / 7221004 Pflanzung von Bäumen, Gehölzen und Klettergewächsen

Fachbereich 7: Städtische Betriebe

Produkt 013.700.100: Pflege öffentliche Grünanlagen

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
6818000 Investitionszuwendungen übrige Bereiche (Auftrag: S 13097000) Neubau Kinderspielplätze	7852300 Auszahlung Tiefbaumaßnahmen Spiel- und Sportanlagen (Auftrag: S 13097000) Neubau Kinderspielplätze

Fachbereich 8: Kultur, Tourismus, Marketing und Bildungseinrichtungen

Produkt 004.800.100: Kultur

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4141015 / 6141015 Zuweisungen des Landes -Straßentheaterfestival-	
4142015 / 6142015 Zuweisungen des Kreises -Straßentheaterfestival-	5499036 / 7499036 -Straßentheaterfestival-
4147005 / 6147005 Sponsorengelder von privaten Unternehmen – Straßentheaterfestival –	5431022 / 7431022 Sachaufwand Veranstaltungen Indoor
4321215 / 6321215 Standgelder - Straßentheaterfestival	5499035 / 7499035 Detmolder Sommer
4591008 / 6591008 Entgelte aus Veranstaltungen Indoor	
4591012 / 6591012 Entgelte aus Veranstaltungen Outdoor	

Produkt 004.830.100: Adlerwarte

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4147004 / 6147004 Werbekostenzuschüsse	5431300 / 7431300 Drucksachen 5499044 / 7499044 Werbung
4148001 / 6148001 Spenden	5431128 / 7431128 Sachausgaben aus Spenden
4148008 / 6148008 Patenschaften	5431151 / 7431151 Aufwendungen / Auszahlungen aus Patenschaften
4421007 / 6421007 Einnahmen aus Verkauf - Kiosk-	5431130 / 7431130 Wareneinkauf - Kiosk -

Produkt 001.840.100: Städtepartnerschaften

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4140005 / 6140005 Zuwendungen Bund 4141000 / 6141000 Zuweisungen Land 4148002 / 6148002 Zuweisungen der Europ. Kommission 4488015 / 6488015 Erstattungen Dritter	5431132 / 7431132 Städtepartnerschaften

Produkt 004.860.100: Stadtbücherei

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4148001 / 6148001 Spenden	5431128 / 7431128 Sachausgaben aus Spenden

Produkt 004.870.100: Volkshochschule

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4146001 / 6146001 Spenden	5431128 / 7431128 Sachausgaben aus Spenden
4148001 / 6148001 Spenden	

Produkt 004.880.100: Musikausbildung

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4148001 / 6148001 Spenden	5431128 / 7431128 Sachausgaben aus Spenden

Produktplan Budget 04 Schule und Sport

Produktgruppe		Produkt	
400	Schulen	100	Schulen
440	Sport und Sportförderung	100	Sportförderung und Sportstätten
450	Schulpsychologischer Dienst	100	Schulpsychologische Beratung
		200	Förderzentrum

Planungsreport 2012

Budget 04 Schule und Sport

I. Vorbemerkung

Am 21.07.2011 hat der Rat der Stadt Detmold eine Veränderung der Zuständigkeit von Fachausschüssen beschlossen. Ab dem 1. August 2011 ist der Ausschuss Kultur, Tourismus, Marketing und Bildungseinrichtungen zuständig für die Angelegenheiten der Stadtbücherei, der Volkshochschule und der Musikschule. Die Zuständigkeit für die Aufgaben der Stadt als Schulträger, für die sonstigen Aufgaben im Schulbereich einschließlich des Förderzentrums und für die Sportangelegenheiten verbleibt beim Ausschuss für Schule und Sport.

Korrespondierend damit werden die bisherigen Aufgabengebiete des Fachbereichs 4 im Bereich der Bildungseinrichtungen dem Fachbereich 8 zugeordnet, die anderen Aufgabengebiete werden dem Fachbereich 2 zugeordnet. Die Verlagerung der Zuständigkeiten für die Schulimmobilien an den FB 5 soll im Laufe des Jahres 2012 erfolgen.

Während der Haushaltsentwurf für 2012 aus technischen und organisatorischen Gründen noch in der früheren Struktur aufgestellt werden musste, kann das endgültige Budget Schule und Sport nun bereinigt um die Bildungseinrichtungen dargestellt und ausgeführt werden.

II. Ausgangslage:

Die Stadt Detmold bietet ihren Kindern und Jugendlichen die schulischen Bildungs- und Qualifizierungsangebote, die sie zur Erlangung qualifizierter Schulabschlüsse und für einen erfolgreichen Übergang von der Schule in den Beruf benötigen. Wohnortnahe Grundschulen in den Ortsteilen und ein breites Angebot von weiterführenden Schulen, die alle Schulabschlüsse ermöglichen, stellen dies sicher. Insbesondere an das **strategische Handlungsfeld Bildung** knüpft die Arbeit des Bereiches Schule und Sport an. Darüber hinaus sind die Aktivitäten auch noch im besonderen Maße auf die Handlungsfelder Familien und Integration hin ausgerichtet. Die daraus abgeleiteten Ziele sind:

- Der Übergang von der schulischen Bildung in die berufliche Ausbildung ist auf der Basis qualifizierter Schulabschlüsse gewährleistet.
- Für alle Schülerinnen und Schüler in Detmold existiert ein ausreichendes Ganztagsangebot.
- Für sportliche Aktivitäten bestehen in Detmold günstige Rahmenbedingungen.

Die Leistungen werden in 4 Produkten angeboten. Berichtsebene unterhalb der Fachbereiches sind ausschließlich die Produkte. Die wichtigsten **Leistungsdaten** zeigen die Entwicklung im Überblick:

Produkt	Leistungsdaten	Ergebnis 2010	Plan 2011	Plan 2012
Schulen	Schülerzahlen an allgemein-bildenden Schulen	8.876	8.876	8.605
	Nutzflächen Schulgebäude in qm	130.726	127.500	128.500
Sport und Bäder	Mitglieder in Sportvereinen	22.490	22.400	22.100
	Besucher in Freibädern	121.005	145.000	145.000
Förderzentrum	Therapiestunden Förderzentrum (Pflichtleistungen)	1.680	1.800	1.800

Die Leistungen der Schulpsychologischen Beratung wurden zum Juli 2010 an den Kreis Lippe übertragen. Das Produkt ist jetzt nur noch ein reines Finanzprodukt, in dem die wirtschaftliche Beteiligung der Stadt Detmold an diesem Dienst dargestellt wird. Eine Leistungserfassung entsprechend der früheren Form wird vom Kreis Lippe nicht erstellt.

Stand Januar 2012 sind 72 Mitarbeiter/innen auf 48,90 Vollzeitstellen beschäftigt, der Anteil der Teilzeitbeschäftigten beträgt rd. 67 %. Es wird 2012 mit 75 Mitarbeiter/innen auf 50,40 Vollzeitstellen geplant.

Das Budget wurde auf Basis der beschriebenen Personalsituation, des (vorläufigen) Rechnungsergebnisses 2010, aktueller Hochrechnungen für das Jahr 2011, erwarteter Preissteigerungen für Folgejahre sowie neuer Entwicklungen und Schwerpunktsetzungen folgend kalkuliert.

In der Regel wird die Entwicklung vom vorläufigen Ergebnis 2010 zum Planansatz 2012 erläutert. Im Planungsreport werden lediglich die ganz großen Veränderungen in den einzelnen Kostenarten dargestellt, detaillierte Erklärungen zu den Planansätzen finden sich in den anschließenden Produktberichten.

III. Teilergebnisplan

Der Teilergebnisplan zeigt das nach kaufmännischen Grundsätzen erstellte Budget des Fachbereiches. Das Fachbereichsergebnis schließt mit einer Unterdeckung von 12.542.311 € ab. Die Unterdeckung entspricht kaufmännisch gesprochen einem „Verlust“, der aus den zentralen Erträgen der Stadt, vorrangig Steuern und Schlüsselzuweisungen, zu decken ist.

Das Fachbereichsergebnis ergibt sich aus der Summe der einzelnen Produkte. Die Teilergebnispläne der Produkte werden im hinteren Teil des Budgetbuches im Einzelnen erläutert. Die nachfolgende Tabelle gibt einen knappen Überblick über die Produkte:

Plan 2012	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Ergebnis (nach int. Leistungsbeziehungen)
Schulen	2.605 T€	12.354 T€	./ 11.815 T€
Sportförderung u. -stätten	305 T€	786 T€	./ 523 T€
Schulpsych. Beratung	0 €	111 T€	./ 126 T€
Förderzentrum	23 T€	150 T€	./ 78 T€
Budget 4	2.933 T€	13.401T€	./ 12.542 T€

Zum Vergleich:

Aus technischen Gründen enthält das dem Planungsreport folgende Datenblatt des Teilergebnis- und des Teilfinanzplans beim vorläufigen Ergebnis 2010 und beim Ansatz 2011 auch die Finanzdaten der in den Fachbereich 8 verlagerten Bildungseinrichtungen. In den nachfolgenden Tabellen und Erläuterungen wurden diese Bildungseinrichtungen jedoch herausgerechnet.

Vorl. Ergebnis 2010	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Ergebnis (nach int. Leistungsbeziehungen)
Schulen	3.273 T€	12.231 T€	./. 11.120 T€
Sportförderung u. -stätten	297 T€	721 T€	./. 454 T€
Schulpsych. Beratung	0 €	92 T€	./. 122 T€
Förderzentrum	10 T€	118 T€	./. 83 T€
Budget 4	3.580 T€	13.162 T€	./. 11779 T€

(Hinweis: Durch Rundungen können sich in der Addition kleine Abweichungen ergeben)

Deutlich wird an dieser Aufstellung, dass das Gesamtergebnis zum größten Teil durch das Teilergebnis im Produkt Schulen geprägt ist.

Die gesamten ordentlichen **Erträge** verringern sich um rd. 975.000 €. Diese Verringerung ist in erster Linie auf das Auslaufen der Förderprogramme „Konjunkturpaket II“ und „Kein Kind ohne Mahlzeit“ im Produkt Schulen zurückzuführen.

Der **Personalaufwand** erhöht sich vom vorläufigen Ergebnis 2010 um knapp 142.000 € auf rd. 2,6 Mio. €. Dies bedeutet eine Steigerung von 5,7 %. Die Kalkulation der Personalkosten ab 2012 orientiert sich an einheitlich für die Gesamtverwaltung festgelegten Eckpunkten (siehe Vorbericht zum Haushaltsplan 2012).

Für den gesamten Bereich Schule und Sport machen die auf zentrale Planungsvorgaben zurückzuführenden Personalkostensteigerungen rd. 80.000 € aus. Der verbleibende Mehrbetrag in Höhe von rd. 62.000 € ist auf konkrete Personalveränderungen zurückzuführen, insbesondere auf vorgesehene Stundenerhöhungen für Schulsekretariate aufgrund des Ausbaus des Ganztags in Realschulen und Gymnasien sowie die seit Anfang 2011 besetzte zusätzliche Hausmeisterstelle im Schulzentrum Ost. In den einzelnen Produktberichten gibt es hierzu detaillierte Erläuterungen.

Der **Aufwand für Sach- u. Dienstleistungen** hat sich um rd. 1.319.000 € auf rd. 4,8 Mio. € im Wesentlichen durch deutliche Veränderungen im Produkt Schulen erhöht. Die Ausgaben für die Schülerbeförderung (rd. 1,6 Mio. €) mussten aus finanzstatistischen Gründen in diese Kostenart verlagert werden. Bislang wurden sie als „sonstige ordentliche Aufwendungen“ dargestellt. Höhere Ansätze für die Anmietung von Unterrichtscontainern der Heinrich-Drake-Realschule, Brandschutzmaßnahmen und Betriebskosten mussten eingeplant werden. Im Gegensatz dazu fallen aber auch hohe Ausgaben durch das Auslaufen der bereits genannten Förderprogramme weg (insg. rd. 1,2 Mio. €).

Die **bilanziellen Abschreibungen** im Plan 2012 in Höhe von rd. 3.540.000 € stellen im Vergleich zum vorläufigen Ergebnis 2010 eine Steigerung um rd. 250.000 € dar. Verursacht werden sie durch die hohen Investitionen der letzten Jahre in den Produkten Schule und Sport.

Die **Transferaufwendungen** sind mit ihrem Planansatz von 420.843 € von etwas geringerer Bedeutung. Gleichwohl steigen auch sie um rd. 55.000 €. Der größte Anteil davon entfällt auf eine Besonderheit im Produkt Sport, die im Zusammenhang mit der Beteiligung der Stadt am Bau des neuen Sportzentrums des Kreises an der Wittekindstraße steht sowie auf Veränderungen bei Fördermaßnahmen im Produkt Schulen.

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** fallen um über 1,5 Mio. € auf jetzt 690.402 €. In dieser Größenordnung ist dies der bereits genannten geänderten Darstellung der Schülerbeförderungskosten geschuldet.

Folgende in den letzten Jahren beschlossenen besonderen Projekte und Maßnahmen sind weiterhin in der Budgetplanung berücksichtigt:

- Ausbau der Ganztagsangebote an den weiterführenden Schulen
- Medienentwicklungsplanung
- Verbesserung des Überganges Schule/Beruf (in reduziertem Umfang)
- Zusätzliche Sachmittel für den naturwissenschaftlichen Unterricht

Die Förderprojekte „Kein Kind ohne Mahlzeit“ und städtischer Einschulungszuschuss sind durch geänderte sozialrechtliche Hilfeangebote im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes ersetzt worden. Das Konjunkturpaket II ist ausgelaufen.

Bereits Mitte 2010 wurden die Aufgaben des Schulpsychologischen Dienstes an den Kreis Lippe übertragen. Die Stadt Detmold beteiligt sich daran weiterhin durch die Gewährung von Geld- und Sachleistungen. Der finanzielle Umfang des Produktes ist im Vergleich zur früheren Situation zurückgefahren worden.

IV. Teilfinanzplan

Der Finanzplan unterscheidet sich ganz erheblich vom Ergebnisplan. Nicht berücksichtigt werden darin Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, Aufwand für die Bildung von Pensions- und Beihilferückstellungen, Abschreibungen und die internen Leistungsverrechnungen. Berücksichtigt werden dagegen Zahlungen aus der Inanspruchnahme von Rückstellungen, die Ein- und Auszahlungen für Investitionen sowie die Darstellung des Investitionszuschusses an den Kreis Lippe für dessen Sportzentrum.

Ein besonderer Unterschied sind die Investitionen und die baulichen Maßnahmen, die aus den gebildeten Rückstellungen für die Instandhaltung von Schul- und Sportimmobilien finanziert werden. Hierzu wird auf die anschließend folgenden Erläuterungen des Investitionsberichts verwiesen.

Im Ergebnis schließt der Teilfinanzplan mit einer Unterdeckung von 16.028.816 € ab und liegt damit erheblich über dem vorläufigen Ergebnis von 2010 (Unterdeckung: rd. 12,7 Mio. €). Hauptursachen hierfür ist die Ausweisung von 4 Mio. € allein für 2012 für die Großinvestition „Neubau Heinrich-Drake-Realschule“.

V. Investitionsbericht

Die Gesamthöhe der Investitionen beträgt im nächsten Jahr 5.513.570 € und wird wie folgt in den Produkten eingesetzt:

Schulen:	4.974.000 €
Sportförderung und Sportstätten:	539.270 €
Schulpsychologischer Dienst	300 €

Einzahlungen Dritter, sprich Fördergelder, werden 2012 nicht erwartet. Die Maßnahmen des Konjunkturpaketes II werden in 2011 bau- und rechnungstechnisch abgeschlossen. Die Schul- und Sportpauschalen, die jährlich vom Land gewährt werden, sind im zentralen Budget der Stadt dargestellt.

Der Großteil der Investitionen entfällt auf die Schulen und den Bereich Sport und wird für folgende Maßnahmen eingesetzt:

- Die Mittel der **Sonderliste für Renovierungen und Instandsetzungen** im investiven Bereich sind in 2012 mit 570.000 € angesetzt, geplant ist die Errichtung eines Ersatzbaus für den abgängigen Pavillon an der Kusselbergschule in 2012, die Planungen sollen bereits im Herbst 2011 aufgenommen werden, der Ansatz 2011 wird nicht verausgabt und als Rest für 2012 berücksichtigt. Zusätzlich sind konsumtive Auszahlungen mit 600.000 € im Rahmen der Instandhaltungsrückstellungen für Schulen vorgesehen, die im Rahmen der Prioritätenliste für Renovierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen an Schulen und Sporthallen verausgabt werden. Insgesamt beträgt der Ansatz für diesen Bereich 1.350.000 €
- Für den **Neubau der Heinrich-Drake Realschule** sind insgesamt 8,9 Mio. € Gesamtkosten über die Laufzeit eingeplant. 2012 sind Mittel in Höhe von 4 Mio. € eingestellt, Beginn der Abrissarbeiten ist Herbst 2012, Baubeginn des Neubaus ist Anfang 2013, die Fertigstellung ist für März 2014 geplant.
- Die Mittel der Vorjahre für energetische Maßnahmen an Schulen von bislang 250.000 € pro Jahr werden künftig im Rahmen der Prioritäten- und Sonderliste oder bei Neubauprojekten in den Baukosten mitkalkuliert, so dass hierfür keine gesonderten Mittel eingeplant werden müssen.
- Im Bereich **Sport** stehen im Rahmen der Sportpauschale investive Mittel in Höhe von 139.070 € zur Verfügung. Die bislang angesparten Mittel der Sportpauschale werden daher zunächst nicht in das Budget 2012 eingesetzt, sondern in die Folgejahre verschoben. Welche Maßnahme dann zum Tragen kommt, beispielsweise die Umwandlung weiterer Sportplätze in Kunstraseneinheiten oder andere sportbauliche Projekte, bleibt der Entscheidung der politischen Gremien vorbehalten. Darüber hinaus ist ein Betrag von 200 € für Anschaffungen der Einrichtung und Ausstattung angesetzt.
- 400.000 € sind noch als Investitionszuschuss an den Kreis Lippe als städtische Beteiligung für die Zuschauertribüne des neuen Kreissportzentrums an der Wittekindstrasse zu leisten.

- Für die Umsetzung des **Medienentwicklungsplanes** (MEP) sind 150.000 € eingeplant.
- Neubau eines **Parkplatzes** an der **Regenbogenschule Remmighausen** mit 70.000 €. Es handelt sich um ein geplantes Bauvorhaben aus dem Vorjahr, das noch nicht umgesetzt werden konnte, weil bislang kein geeigneter Standort für den Parkplatz festgelegt werden konnte.
- **Ersatzbeschaffungen** für Einrichtung und Ausstattung sowie von Geräten und Fahrzeugen (Traktoren) für den Winterdienst an Schulen mit 184.000 €.

VI. Schwerpunkte 2012 und Ausblick

2012 werden in den verschiedenen Produkten die folgenden Themen besondere Arbeitsschwerpunkte sein:

Schulen:

- Fortentwicklung bestehender integrativer Angebote und Aufbau inklusiver Beschulung
- Zukunft der Schulform Hauptschule
- Gemeindeübergreifende Schulentwicklungsplanungen
- Weiterentwicklung der Ganztagsangebote
- Beobachtung der Detmolder Grundschullandschaft auf der Grundlage des Schulentwicklungsplanes sowie ggfs. Entwicklung von Maßnahmen
- Abschluss und Evaluation des MEP und Start einer neuen Planungsphase
- Großbauprojekte Neubau Heinrich-Drake-Realschule und Ersatz des Pavillons an der Kusselbergschule

Sport und Bäder:

- Installation eines mobilen Blockheizkraftwerks im Freibad Berlebeck / Heiligenkirchen
- Kooperation mit dem Kreis Lippe beim Bau einer Dreifachsporthalle mit Zuschauertribüne

Förderzentrum

- Stärkung der Pflichtleistungen
- Ausbau der Kooperation mit Dritten

Das Schulsystem ist seit vielen Jahren häufigen und schwerwiegenden Veränderungen unterworfen. Die Aufhebung der Schulbezirke, das schrittweise Vorziehen des Einschulungsalters, der Ausbau der Ganztagsangebote an allen Schulformen oder das Abitur an Gymnasien nach acht Jahren waren Schwerpunkte der letzten Jahre. Aktuell stehen Themen wie Inklusion / Integration, die Zukunft der Hauptschule oder die Auswirkungen der demographischen Entwicklung auf unsere Schulen auf der Agenda. Schulentwicklungsplanung muss künftig mehr sein als reine Raum- und Schülerzahlenanalysen. Sie muss flexibler, zeitnäher und immer häufiger einzelfallbezogen agieren. Ihre Verzahnung mit der Jugendhilfeplanung bekommt zunehmend eine höhere Gewichtung. Die Grenzen zwischen den inneren und äußeren Schulangelegenheiten werden sich trotz rechtlich festgelegter Zuständigkeiten allmählich aufweichen.

Durch den in Düsseldorf geschlossenen Schulkonsens besteht aber auch die Hoffnung, dass zumindest von der landespolitischen Ebene den Schulen etwas mehr Ruhe gewährt wird.

Trotz der aufwändigen Sanierungsmaßnahmen, die in den letzten Jahren im umfangreichen Immobilienbestand des Fachbereiches durchgeführt wurden, zeigt sich, dass die Gebäude in die Jahre gekommen sind. Sicherheitsanforderungen, beispielsweise im Brand-, im Gesundheits- und im Unfallschutz, werden ständig aktualisiert und geändert. Energetische Optimierungen bekommen einen immer größer werdenden Stellenwert. Erhaltung, Sanierung und Ausbau der Schulen und Sporteinrichtungen wird deshalb auch in Zukunft ein kostspieliges Handlungsfeld bleiben.

Die Städte stehen heute in einem Wettbewerb untereinander. Eine geeignete, zukunftsorientierte Infrastruktur muss vorhanden sein. Moderne und aktive Schulen, ein attraktives Angebot an Kultur- und Bildungseinrichtungen sowie Sport- und Freizeitangeboten sind hierfür unverzichtbar. Das bedeutet aber auch, dass bei allen wirtschaftlichen Zwängen das Thema Konsolidierung mit Sorgfalt und Augenmaß behandelt werden muss.

Ziele

1. Der Übergang von der schulischen Bildung in die berufliche Ausbildung ist auf der Basis qualifizierter Schulabschlüsse gewährleistet.
2. Für alle Schülerinnen und Schüler in Detmold existiert ein ausreichendes Ganztagsangebot.
3. Für sportliche Aktivitäten bestehen in Detmold günstige Rahmenbedingungen.

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.955.704,27	3.734.407	2.610.025	2.607.463	2.597.296	2.632.864
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	432.174,73	464.854	5.300	5.300	5.300	5.300
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	581.527,57	617.750	251.500	251.500	251.500	251.500
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	250.334,11	255.300	54.450	54.450	54.450	54.450
+ Sonstige ordentliche Erträge	74.653,94	71.600	12.000	12.000	12.000	12.000
= Ordentliche Erträge	5.294.394,62	5.143.911	2.933.275	2.930.713	2.920.546	2.956.114
- Personalaufwendungen	4.719.543,19	4.948.195	2.621.850	2.633.070	2.658.972	2.685.127
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.939.890,89	4.905.389	6.127.689	5.588.389	5.074.079	5.074.779
- Bilanzielle Abschreibungen	3.290.463,95	3.369.674	3.540.054	3.762.870	3.806.721	3.776.940
- Transferaufwendungen	426.119,93	498.843	420.843	376.118	376.118	376.118
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.546.425,35	2.640.984	690.402	688.902	688.902	688.902
= Ordentliche Aufwendungen	15.922.443,31	16.363.085	13.400.838	13.049.349	12.604.792	12.601.866
= Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-10.628.048,69	-11.219.174	-10.467.563	-10.118.636	-9.684.246	-9.645.752
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	106.430,65	106.070	117.301	117.301	117.301	117.301
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.722.988,59	2.731.691	2.192.049	2.215.450	2.241.566	2.267.351
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-2.616.557,94	-2.625.621	-2.074.748	-2.098.149	-2.124.265	-2.150.050
= Ergebnis	-13.244.606,63	-13.844.795	-12.542.311	-12.216.785	-11.808.511	-11.795.802

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	vorl. Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.946.988,75	1.544.907	285.700	0	285.700	285.700	285.700
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	431.867,25	464.854	5.300	0	5.300	5.300	5.300
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	590.326,21	617.750	251.500	0	251.500	251.500	251.500
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	236.643,32	255.300	54.450	0	54.450	54.450	54.450
+ Sonstige Einzahlungen	75.385,77	71.600	12.000	0	12.000	12.000	12.000
= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.281.211,30	2.954.411	608.950	0	608.950	608.950	608.950
- Personalauszahlungen	4.683.849,06	4.756.824	2.501.200	0	2.525.780	2.550.609	2.575.680
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.072.111,48	6.917.254	7.546.751	0	6.592.491	6.077.181	7.583.881
- Transferauszahlungen	426.889,64	1.163.843	385.843	0	341.118	341.118	341.118
- Sonstige Auszahlungen	2.440.446,67	2.563.941	690.402	0	688.902	688.902	688.902
= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	13.623.296,85	15.401.862	11.124.196	0	10.148.291	9.657.810	11.189.581
= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-10.342.085,55	-12.447.451	-10.515.246	0	-9.539.341	-9.048.860	-10.580.631
= Saldo des Teilfinanzplanes	-10.342.085,55	-12.447.451	-10.515.246	0	-9.539.341	-9.048.860	-10.580.631
+ Einzahl. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	1.698.215,00	1.943.168	0	0	0	0	0
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.698.215,00	1.943.168	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	vorl. Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
- Auszahlungen für Baumaßnahmen (Kassenwirksamkeit)	4.220.543,01	5.929.616	4.780.070	6.900.000	6.098.070 (5.500.000)	1.973.320 (1.400.000)	574.320 (0)
- Auszahl. für den Erwerb bewegl. Anlageverm.	943.925,23	805.011	333.500	0	373.500	302.250	302.250
- Auszahlungen von Zuwendungen	0,00	0	400.000	0	0	0	0
= Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit	5.164.468,24	6.734.627	5.513.570	6.900.000	6.471.570	2.275.570	876.570
= Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.466.253,24	-4.791.459	-5.513.570	-6.900.000	-6.471.570	-2.275.570	-876.570
= Saldo des Teilfinanzplanes	-	-17.238.910	-16.028.816	-6.900.000	-16.010.911	-11.324.430	-11.457.201
	13.808.338,79						
= Saldo des Teilfinanzplanes	-	-17.238.910	-16.028.816	-6.900.000	-16.010.911	-11.324.430	-11.457.201
	13.808.338,79						

Kurzbeschreibung

Schulträgeraufgaben der öffentlichen allgemeinbildenden Schulen der Stadt Detmold:

- Schulentwicklungsplanung und Durchführung schulorganisatorischer Maßnahmen
- Bereitstellung und Unterhaltung der Schulanlagen und Schulgebäude einschließlich der erforderlichen Einrichtungen und Lernmittel
- Bereitstellung des für den Schulbetrieb erforderlichen nichtpädagogischen Personals
- Regelung der Schülerbeförderung (ggfs. gemeinsam mit den Verkehrsträgern) und Übernahme der Schülerfahrkosten
- Mitwirkung bei Verkehrslinien, Schulwegsicherung und abgestimmten Schulanfangszeiten
- Serviceleistungen für die Schulen und die Schüler/innen (Versicherungen, Verpflegungskostenzuschüsse, Zuschüsse zu Lernmitteln, Schulschwimmen, Betreuungs- und Ganztagsangebote, sonderpädagogische Förderung, Unterstützung bei Schulveranstaltungen usw.)
- Kommunale Aufgaben im Rahmen der Schulpflichtüberwachung
- Außerschulische Nutzung der Schulgebäude und -anlagen
- Bewirtschaftung der (ehemaligen) Lehrer- und Hausmeisterdienstwohnungen auf Schulgrundstücken

Ziele

- Sicherstellung und Weiterentwicklung einer bedarfsgerechten Schul- und Schulraumversorgung
- ordnungsgemäßer Erhalt der Bausubstanz
- wirtschaftlicher und umweltverträglicher Bau und Betrieb der schulischen Immobilien und Einrichtungen
- bedarfsorientierte Ausstattung
- sichere und wirtschaftliche Schülerbeförderung bei größtmöglicher Einbindung in den öffentlichen Linienverkehr
- qualifizierte und bedarfsgerechte Versorgung der Schulen mit nichtpädagogischem Personal
- Absicherung der Schüler/innen bei Unfällen und anderen Schadensereignissen
- Sicherung eines angemessenen Betreuungsangebotes für Schüler/innen
- finanzielle Ausgleiche für Benachteiligte
- außerschulische Nutzung des städtischen Infrastrukturvermögens unter Abwägung öffentlicher und betriebswirtschaftlicher Ziele

Auftragsgrundlage

Schulgesetz NW mit den dazu erlassenen Verordnungen, Erlassen usw. (insb. Schülerfahrkostenverordnung)

Beschlüsse des Rates

Benutzungsordnung für schulische Räume und Einrichtungen

Zielgruppe

Schulen der Stadt Detmold

Schülerinnen und Schüler der städtischen Schulen

Außerschulische Nutzer der Schulgebäude (öffentliche und private Institutionen, Vereine, Mieter)

Politisches Gremium

Ausschuss für Schule und Sport

Stellen	Einheit	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Stellen	Anz.	41,87	44,61	43,99	-	-	-

Leistungen	Einheit	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Grundstücksfläche	qm	415.054	401.366	401.366	-	-	-
Nutzfläche	Anz.	130.726	127.500	128.500	-	-	-
Teilnehmer/innen Offene Ganztagschule	Anz.	1.077	1.050	1.299	-	-	-

Kennzahlen	Einheit	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Anzahl Schüler/innen Grundschulen	Anz.	2.787	2.787	2.698	-	-	-
Anzahl Schüler/innen Hauptschulen	Anz.	334	334	310	-	-	-
Anzahl Schüler/innen Realschulen	Anz.	1.446	1.446	1.414	-	-	-
Anzahl Schüler/innen Gymnasien	Anz.	2.983	2.983	2.919	-	-	-

Kennzahlen	Einheit	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Anzahl Schüler/innen Gesamtschule	Anz.	1.142	1.142	1.088	-	-	-
Anzahl Schüler/innen Förderschule	Anz.	184	184	176	-	-	-
Anzahl Schüler/innen gesamt	Anz.	8.876	8.876	8.605	-	-	-
Gesamtzahl Fahrschüler/innen	Anz.	2.780	2.880	2.780	-	-	-
Abschluss Allgemeine Hochschulreife (Quote)	%	37,00	-	38,00	-	-	-
Abschluss Fachhochschulreife (Quote)	%	4	-	4	-	-	-
Abschluss Fachoberschulreife einschl. Hauptschulabschluss 10 B (Quote)	%	43	-	44	-	-	-
Abschluss Hauptschule 10 A (Quote)	%	6	-	7	-	-	-
Abschluss Hauptschule (Quote)	%	4	-	4	-	-	-
Abschluss des Bildungsganges im Förderschwerpunkt Lernen (Quote)	%	3	-	3	-	-	-
Schulabgänger ohne Abschluss (Quote)	%	3	-	0	-	-	-
Durchschnittlicher Betriebsaufwand je Schüler/in	€	1.626,22	1.645,92	1.683,40	-	-	-
Durchschnittlicher Beförderungsaufwand je Schüler/in	€	169,11	185,32	182,37	-	-	-

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.136.930,86	3.043.659	2.466.666	2.464.104	2.453.937	2.489.505
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	300,00	500	400	400	400	400
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	121.582,34	112.700	117.000	117.000	117.000	117.000
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.398,72	9.300	8.950	8.950	8.950	8.950
+ Sonstige ordentliche Erträge	9.016,12	7.000	12.000	12.000	12.000	12.000
= Ordentliche Erträge	3.273.228,04	3.173.159	2.605.016	2.602.454	2.592.287	2.627.855
- Personalaufwendungen	1.933.575,30	2.148.743	2.197.331	2.204.715	2.226.742	2.248.986
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.668.270,85	4.578.910	5.943.439	5.403.439	4.888.429	4.888.429
- Bilanzielle Abschreibungen	3.008.993,00	3.081.482	3.244.600	3.455.029	3.494.244	3.459.826
- Transferaufwendungen	294.024,83	321.000	314.350	314.350	314.350	314.350
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.179.741,47	2.310.899	653.917	653.917	653.917	653.917
= Ordentliche Aufwendungen	12.084.605,45	12.441.034	12.353.637	12.031.450	11.577.682	11.565.508
= Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-8.811.377,41	-9.267.875	-9.748.621	-9.428.996	-8.985.395	-8.937.653
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	60.854,98	62.070	65.301	65.301	65.301	65.301
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.219.453,69	2.168.168	2.132.058	2.155.172	2.180.863	2.206.258
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-2.158.598,71	-2.106.098	-2.066.757	-2.089.871	-2.115.562	-2.140.957
= Ergebnis	-10.969.976,12	-11.373.973	-11.815.378	-11.518.867	-11.100.957	-11.078.610

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	vorl. Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.220.819,12	997.518	285.700	0	285.700	285.700	285.700
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	300,00	500	400	0	400	400	400
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	124.752,54	112.700	117.000	0	117.000	117.000	117.000
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	6.424,12	9.300	8.950	0	8.950	8.950	8.950
+ Sonstige Einzahlungen	16.441,02	7.000	12.000	0	12.000	12.000	12.000
= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.368.736,80	1.127.018	424.050	0	424.050	424.050	424.050
- Personalauszahlungen	1.873.873,36	2.030.633	2.088.621	0	2.109.484	2.130.559	2.151.841
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.836.994,39	6.427.811	7.168.439	0	6.348.439	5.832.429	5.838.429
- Transferauszahlungen	292.877,06	321.000	314.350	0	314.350	314.350	314.350

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	vorl. Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
- Sonstige Auszahlungen	2.176.952,09	2.310.899	653.917	0	653.917	653.917	653.917
= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	10.180.696,90	11.090.343	10.225.327	0	9.426.190	8.931.255	8.958.537
= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-8.811.960,10	-9.963.325	-9.801.277	0	-9.002.140	-8.507.205	-8.534.487
= Saldo des Teilfinanzplanes	-8.811.960,10	-9.963.325	-9.801.277	0	-9.002.140	-8.507.205	-8.534.487
+ Einzahl. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	1.372.366,00	1.769.017	0	0	0	0	0
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.372.366,00	1.769.017	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen (Kassenwirksamkeit)	3.693.210,53	5.252.119	4.641.000	6.900.000	5.959.000	1.834.250	435.250
- Auszahl. für den Erwerb bewegl. Anlageverm.	792.960,66	679.111	333.000	0	(5.500.000) 373.000	(1.400.000) 301.750	(0) 301.750
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.486.171,19	5.931.230	4.974.000	6.900.000	6.332.000	2.136.000	737.000
= Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.113.805,19	-4.162.213	-4.974.000	-6.900.000	-6.332.000	-2.136.000	-737.000
= Saldo des Teilfinanzplanes	-11.925.765,29	-14.125.538	-14.775.277	-6.900.000	-15.334.140	-10.643.205	-9.271.487

Investitionsmaßnahmen in T€	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	vorl. RE 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
B03084002 Beschaffung von Hardware unter 410 EUR									
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	186,1	0,0	241,9	130,0	17,3	0,0	75,0	46,9	46,9
B03084003 Beschaffung von Hardware oberhalb 410 EUR									
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	388,4	0,0	219,1	350,0	107,1	0,0	125,0	78,1	78,1
H03084018 Energetische Maßnahmen an Schulen									
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	250,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
H03084019 Bau einer Sporthalle im Schulzentrum Ost									
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	732,7	822,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
H03084020 Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen in Schulen - Sonderliste -Sonst. schul. Aufgaben									
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.770,0	0,0	0,0	350,0	570,0	0,0	400,0	400,0	400,0
H03094000 Maßnahmen der Übermittagsbetreuung in Schulen - Sek. I -, Baumaßnahme und Zuwd. Ld.									
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	380,8	10,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	476,0	23,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo H03094000	0,0	0,0	-95,2	-13,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
H03094001 Übermittagsbetreuung Realschule I (Neubau Mensa, Umbauten im Gebäudebestand)									
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	927,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo H03094001	0,0	0,0	-827,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
H03104000 NEUBAU TURNHALLE FREILIGR.SCH.NEUBAU TURNHALLE FREILIGRATHSCHULE									
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	640,4	927,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
H03104002 Beschaffung von Ersatzschulräumen für das Schulzentrum Mitte									
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	10.900,0	0,0	0,0	1.000,0	4.000,0	6.900,0	5.500,0	1.400,0	0,0

Investitionsmaßnahmen in T€	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	vorl. RE 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Y03094000 Bedarfszuwd. Ld. Konjunkturpaket II (investiv); Schulen									
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	891,5	1.758,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Y03094010 Konjunkturpaket II; Komplettisanierung v.Schulen u.Energieoptim. Trakt D HS Heidenoldendorf									
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	1.039,3	1.758,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze									
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	302,5	0,0	209,5	319,1	279,5	0,0	232,0	211,0	212,0
Saldo Investitionstätigkeit	- 13.547,0	0,0	-3.113,8	-4.162,2	-4.974,0	-6.900,0	-6.332,0	-2.136,0	-737,0

Erläuterungen

1. Leistungen und Kennzahlen

Bei den Flächenangaben wird davon ausgegangen, dass die Südholzscheule 2012 nicht mehr zum Produkt Schulen gehört. Die Unterrichtscontainer für die Heinrich-Drake-Realschule sind in der Nutzfläche enthalten.

Bei den Prozesskennzahlen ist es erstmalig gelungen, im Ergebnis 2010 die Verteilung der Schulabschlüsse darzustellen. Diese Werte wurde für den Plan 2012 übernommen, abgesehen davon, dass es keine Schulabgänger ohne Abschluss geben soll.

2. Finanzen

2.1. Ergebnisplan

2.1.1. Erträge

Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen sinken im Vergleich zum vorläufigen Rechnungsergebnis 2010 um rd. 670.000 € auf jetzt 2.466.666 €. Im Ergebnis 2010 sind noch Erträge aus den 2011 auslaufenden Förderprogrammen Konjunkturpaket II - konsumtiver Anteil (rd. 928.000 €) und „Kein Kind ohne Mahlzeit“ (rd. 91.000 €) enthalten. Die Fördergelder des Landes zur Übermittagsbetreuung in den weiterführenden Schulen wurden rd. 125.000 € höher geplant. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten liegen rd. 213.000 € über dem vorläufigen Jahresergebnis 2010 und der Ansatz für externe Fördergelder zum stadt-eigenen Programm Schule/Beruf liegt rd. 11.000 € über dem Ergebnis 2010.

In den anderen Ertragsarten gibt es keine wesentlichen Abweichungen zu 2010. Insgesamt landet damit die Planung bei einer Gesamtsumme von 2.605.016 €, ca. 668.000 € weniger als im Vergleichsjahr (s.o.).

2.1.2. Aufwendungen

a) Die Personalaufwendungen schließen mit 2.197.331 € ab, das sind rd. 135.000 € mehr als das vorläufige Rechnungsergebnis 2010. Hiervon entfällt mit rd. 69.000 € mehr als die Hälfte auf die allgemeinen tariflichen Steigerungen und zentrale Planungsvorgaben für das Personalbudget. Die weiteren 66.000 € entfallen insbesondere auf vorgesehene Stundenerhöhungen für Schulsekretariate aufgrund des Ausbaus des Ganztages in Realschulen und Gymnasien sowie die seit Anfang 2011 besetzte zusätzliche Hausmeisterstelle im Schulzentrum-Ost.

b) Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen betragen 5.965.539 €. Damit liegen sie rd. 1.292.000 € über dem vorläufigen Rechnungsergebnis 2010. Für diese starke Abweichung gibt es eine Reihe von Gründen:

- Aus finanzstatistischen Gründen wird ab dem Haushaltsjahr 2012 der Aufwand für die Schülerbeförderung (rd. 1.616.000 €) in dieser Kostenart geführt, bis einschließlich 2011 erfolgt dies in der Kostenart „sonstige ordentliche Aufwendungen“. 2010 wurden dort Beförderungskosten in Höhe von rd. 1,5 Mio. € verbucht. Die Erhöhung des Ansatzes für die Schülerbeförderung ist der erneuten Umstellung auf Schülernetzkarten, der bereits feststehenden Preissteigerung für 2011 und der erwarteten Preissteigerung für 2012 geschuldet.

- Die Ansätze für Gebäude- und Grundstücksunterhaltung können insgesamt rd. 413.000 € niedriger angesetzt werden. Dies ist aber fast ausschließlich durch das Auslaufen des Konjunkturpakets II begründet (Minderausgaben: rd. 1.075.000 €). Im Gegensatz dazu werden 2012 für die angemieteten Unterrichtscontainer der Heinrich-Drake-Realschule 955.000 € benötigt. Das sind rd. 683.000 € mehr als das Rechnungsergebnis 2010. In dem Jahr mussten nur die Einrichtungskosten und fünf Monatsmieten gezahlt werden. 2012 werden die Container ganzjährig benötigt. Darüber ist es dann auch erforderlich, weitere Unterrichtscontainer aufzustellen. Mit Beginn der Baumaßnahme wird man jetzt noch nutzbare Unterrichts-räume der Schule aufgegeben müssen. Unterricht ist dann dort wegen der Bauarbeiten nicht mehr möglich. Abweichend von diesen beiden Sonderfaktoren liegt der Gesamtansatz für Gebäude- und Grundstücksunterhaltung rd. 21.000 € unter dem Ergebnis 2010. Durch die Technisierung der Schulen und dem damit verbundenen gestiegenen Wartungsaufwand sowie die mit dem Passivhausstandard verbundenen erforderlichen technischen Einrichtungen (Einbau von Lüftungsanlagen u.ä.) werden die Aufwendungen für Bauunterhaltung aber mittelfristig wieder ansteigen.

- Für Brandschutzmaßnahmen, als Folge der regelmäßig wiederkehrenden Prüfungen an den Schulen („Brandschau“), mussten rd. 85.000 € zusätzlich ins Budget aufgenommen werden. In den vergangenen Jahren konnten diese Maßnahmen noch aus den Rückstellungen der Eröffnungsbilanz finanziert werden. Die steigenden Brandschutzanforderungen, z.B. Rauchschutztüren mit Magnethaltern, RWA-Anlagen u.ä. werden perspektivisch zu höheren Gebäudekosten in der laufenden Bauunterhaltung führen.

- Die Betriebskosten liegen rd. 70.000 € über dem vorläufigen Ergebnis 2010. Der Ansatz wurde, ausgehend vom vorläufigen Rechnungsergebnis der Auszahlungen 2010 und erhöht um die von den Stadtwerken Detmold empfohlenen Preissteigerungsraten für Strom und Wärme, ermittelt. Weitere Steigerungsraten wurden nicht kalkuliert, da an einigen Schulen Modernisierungen in Passivhausweise durchgeführt wurden, die zukünftig zu Energieeinsparungen führen werden.

- Das Budget für Beschaffung und Unterhaltung von Inventar liegt rd. 27.000 € über dem vorläufigen Rechnungsergebnis 2010. In 2010 wurde, insbesondere der damaligen Personalsituation geschuldet, der konsumtive Ansatz für die Unterhaltung der Schul-IT nicht ausgeschöpft.

- Der Ansatz für Lernmittel liegt, den Empfehlungen des Landes folgend, rd. 20.000 € über dem Aufwand in 2010. Die im Rahmen der Budgetberatungen beschlossene Kürzung in Höhe von 22.100 € wurde umgesetzt.

- Aufgrund des Auslaufens des Landesprogramms „Kein Kind ohne Mahlzeit“ wurden rd. 137.000 € weniger für den Verpflegungsaufwand an den weiterführenden Schulen ins Budget eingestellt (Stadt- und Landesanteil).

c) Die bilanziellen Abschreibungen werden mit 3.244.600 €, den hohen Investitionen der letzten Jahre geschuldet, rd. 236.000 € höher als im vorläufigen Ergebnis 2010 ausgewiesen, angesetzt.

d) Die Transferaufwendungen liegen mit 314.350 € rd. 20.000 € über den Vergleichswert 2010. Die Weiterleitung der Fördergelder zur Übermittagsbetreuung wird rd. 125.000 € höher angesetzt als 2010. Das Programm war 2010 erst angelaufen und wurde noch nicht in voller Höhe ausgeschöpft. Dafür ist in der Jahresrechnung 2010 noch die Weiterleitung von Fördergeld aus dem Konjunkturpaket II an die freie Waldorf-Schule in Höhe von 105.000 € enthalten.

e) Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen liegen mit 653.917 € rd. 1.525.000 € unter dem Vergleichswert 2010. Davon entfallen fast 1,5 Mio. € auf die Verlagerung der Schülerbeförderungskosten in eine andere Kostenart (s.o). Im Übrigen wurden die Positionen des Geschäftsaufwandes der Schulen und der Schulverwaltung niedriger als das Ergebnis 2010 angesetzt.

f) Die geplanten Aufwendungen aus interner Leistungsverrechnung (ILV) liegen rd. 87.000 € niedriger als im Ergebnis 2010. Einzelne Positionen aus der ILV haben sich sehr unterschiedlich entwickelt und deutlich verändert. Im Vergleich zu 2010 sind insbesondere die Ansätze für die Stadtkasse und die technischen Dienstleister der FB 5 und 7 niedriger ausgefallen. Erhöhte Aufwendungen sind dafür im Besonderen für den IT-Service und die Gebäudereinigung eingeplant.

2.1.3. Saldo des Ergebnisplanes

Aus allem ergibt sich für den Teilergebnisplan ein Saldo in Höhe von ./ 11.815.378 €. Die Unterdeckung erhöht sich im Vergleich zum vorläufigen Ergebnis 2010 um rd. 695.000 €.

2.2. Finanzplan

Der Finanzplan unterscheidet sich ganz erheblich vom Ergebnisplan. Nicht berücksichtigt werden darin Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, Aufwand für die Bildung von Pensions- und Beihilferückstellungen, Abschreibungen und die internen Leistungsverrechnungen. Berücksichtigt werden dagegen Zahlungen aus der Inanspruchnahme von Rückstellungen, Auszahlungen von Sicherheitseinbehalten sowie die Ein- und Auszahlungen für Investitionen.

Die Auszahlungen für die konsumtiven Maßnahmen der Prioritäten- und Sonderliste für Renovierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen an Schulen in Höhe von rd. 1,35 Mio. € werden aus den dafür gebildeten Rückstellungen finanziert.

Die wichtigsten investiven Maßnahmen für 2012 sind

- Neubau der Heinrich-Drake-Realschule mit 4 Mio. € allein in 2012
- Ersatzbau für den abgängigen Pavillon an der Kusselbergschule (570.000 €)
- Neubau eines Parkplatzes an der Regenbogenschule in Remmighausen mit 70.000 € (Restmittel aus Vorjahr)
- IT-Beschaffungen im Rahmen des MEP in Höhe von 150.000
- Schulinventar einschl. der Festwertbeschaffung in Höhe von 183.000 €

Nähere Informationen sind im Investitionsbericht des Fachbereichs nachzulesen.

3. Ausblick

In den nächsten Jahren wird die Schulentwicklung ein prägendes Thema sein. Neben den klassischen Kapazitäts- und Raumfragen werden grundsätzliche schulorganisatorische und auch inhaltliche Fragestellungen an Gewicht gewinnen. Die Abgrenzungen zwischen inneren und äußeren Schulangelegenheiten werden sich verwischen.

Aktuell drängen sich folgende Themen auf:

- Beobachtung der Detmolder Grundschullandschaft auf der Grundlage des Schulentwicklungsplanes sowie ggfs. Entwicklung von Maßnahmen
- Fortentwicklung bestehender integrativer Angebote und Aufbau inklusiver Beschulung
- Zukunft der Schulform Hauptschule
- Auswirkung des expandierenden privaten Schulsystems auf die kommunalen Schulen
- Weiterentwicklung der Ganztagsangebote

2012 läuft die letzte Investitionsphase des aktuellen MEP aus. Vor einer Neuauflage dieser Planung ist das bisher Erreichte zu evaluieren. Sowohl die Evaluation als auch die eventuelle Neuplanung ab 2013 sind Themen des Jahres 2012.

Die großen Investitionsprogramme der letzten Jahre sind ausgelaufen (Ausbau des Ganztages in allen Schulformen, Konjunkturpaket II). Neben der Maßnahmen der Prioritäten- und Sonderliste wird der Neubau der Heinrich-Drake-Realschule die wesentliche Schulbaumaßnahme der nächste Jahre sein.

Kurzbeschreibung

Bau, Unterhaltung und Betrieb von Sportstätten
Schwimm- und Badebetrieb in den Freibädern
Unterstützung des Stadtsportverbandes und der Sportvereine einschließlich Leistung von Zuschüssen

Ziele

Ausbau des Breitensports durch mehr Erholungs-, Freizeit- und Gesundheitsangebote
Förderung des Leistungssports
Bereitstellung eines vielfältigen Angebots von Sportplätzen und Sporthäusern zur Förderung der Gesundheitserziehung durch sportliche Aktivitäten
wirtschaftlicher und umweltverträglicher Bau und Betrieb der Einrichtungen
Erhalt und wirtschaftlicher Betrieb der Freibäder

Auftragsgrundlage

Artikel 18 Absatz 3 Landesverfassung Nordrhein-Westfalen
Beschlüsse des Rates

Zielgruppe

(Sporttreibende) Einwohner/innen Detmolds, Sportvereine, Stadtsportverband, Schulen

Politisches Gremium

Ausschuss für Schule und Sport

Stellen	Einheit	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Stellen	Anz.	4,37	4,37	4,37	-	-	-

Leistungen	Einheit	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Zahl der Vereine	Anz.	69	69	69	-	-	-
Zahl der Vereinsmitglieder	Anz.	22.490	22.400	22.100	-	-	-

Kennzahlen	Einheit	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Bereitstellung von Sportstätten	qm	340.041	340.401	340.401	-	-	-
Direktförderung von Sportvereinen nach Zahl der Mitglieder	€	4,87	5,14	5,07	-	-	-
Organisationsgrad (Anzahl der Mitglieder in Sportvereinen/Gesamtzahl der Einwohner)	%	30,80	30,68	30,43	-	-	-
Durchschnittlicher Betriebsaufwand je Vereinsmitglied	€	34,40	37,09	37,47	-	-	-
durchschnittlicher Betriebsaufwand je qm Sportstätten	€	1,40	1,44	1,43	-	-	-

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	135.025,00	143.359	143.359	143.359	143.359	143.359
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.947,64	4.854	4.900	4.900	4.900	4.900
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	111.682,35	111.350	111.500	111.500	111.500	111.500
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	45.617,67	48.000	45.500	45.500	45.500	45.500
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	100	0	0	0	0
= Ordentliche Erträge	297.272,66	307.663	305.259	305.259	305.259	305.259
- Personalaufwendungen	241.230,56	245.377	249.132	251.623	254.142	256.681
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	132.450,05	123.350	110.950	110.950	110.950	110.950

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
- Bilanzielle Abschreibungen	280.362,00	286.837	295.454	307.841	312.477	317.114
- Transferaufwendungen	71.438,00	106.493	106.493	61.768	61.768	61.768
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	23.069,95	23.545	24.135	24.135	24.135	24.135
= Ordentliche Aufwendungen	748.550,56	785.602	786.164	756.317	763.472	770.648
= Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-451.277,90	-477.939	-480.905	-451.058	-458.213	-465.389
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.037,99	0	0	0	0	0
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	32.818,17	45.133	41.849	41.918	42.124	42.290
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-30.780,18	-45.133	-41.849	-41.918	-42.124	-42.290
= Ergebnis	-482.058,08	-523.072	-522.754	-492.976	-500.337	-507.679

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	vorl. Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.947,64	4.854	4.900	0	4.900	4.900	4.900
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	111.524,29	111.350	111.500	0	111.500	111.500	111.500
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	37.901,35	48.000	45.500	0	45.500	45.500	45.500
+ Sonstige Einzahlungen	79,19	100	0	0	0	0	0
= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	154.452,47	164.304	161.900	0	161.900	161.900	161.900
- Personalauszahlungen	248.819,64	235.616	237.192	0	239.564	241.962	244.379
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	154.762,29	292.114	305.312	0	170.352	170.352	1.670.352
- Transferauszahlungen	72.421,94	771.493	71.493	0	26.768	26.768	26.768
- Sonstige Auszahlungen	23.059,69	23.545	24.135	0	24.135	24.135	24.135
= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	499.063,56	1.322.768	638.132	0	460.819	463.217	1.965.634
= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-344.611,09	-1.158.464	-476.232	0	-298.919	-301.317	-1.803.734
= Saldo des Teilfinanzplanes	-344.611,09	-1.158.464	-476.232	0	-298.919	-301.317	-1.803.734
+ Einzahl. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	325.849,00	174.151	0	0	0	0	0
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	325.849,00	174.151	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	527.332,48	677.497	139.070	0	139.070	139.070	139.070
- Auszahl. für den Erwerb bewegl. Anlageverm.	4.554,20	200	200	0	200	200	200
- Auszahlungen von Zuwendungen	0,00	0	400.000	0	0	0	0
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	531.886,68	677.697	539.270	0	139.270	139.270	139.270
= Saldo aus Investitionstätigkeit	-206.037,68	-503.546	-539.270	0	-139.270	-139.270	-139.270
= Saldo des Teilfinanzplanes	-550.648,77	-1.662.010	-1.015.502	0	-438.189	-440.587	-1.943.004

Investitionsmaßnahmen in T€	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	vorl. RE 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
X08084400 Auszahlungen für Spiel- und Sportanlagen (70 % der Sportpauschale)									
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	556,3	0,0	27,3	503,3	139,1	0,0	139,1	139,1	139,1
X08114400 Investitionszuschuss für den Kreis Lippe - 3-fach Turnhalleam Berufskolleg -									
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	400,0	0,0	0,0	0,0	400,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Y08094400 Bedarfszuwd. Ld. Konjunkturpaket II (investiv); Sportplätze und Sporthäuser									
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	325,8	174,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Investitionsmaßnahmen in T€	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	vorl. RE 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Y08094410 Konjunkturpaket II; Umwandlung von Tennenplätzen in Kunstrasenplätze									
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	500,0	174,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze									
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	4,6	0,2	0,2	0,0	0,2	0,2	0,2
Saldo Investitionstätigkeit	-956,3	0,0	-206,0	-503,5	-539,3	0,0	-139,3	-139,3	-139,3

Erläuterungen

Leistungen und Kennzahlen:

Während bei den Leistungen die Anzahl der Vereine konstant ist, verringert sich die Gesamtmitgliederzahl der im Sportverband Detmold e. V. organisierten Vereinsmitglieder auf 22.100. Die Reduzierung ergibt sich aus den vorliegenden Daten für 2011 sowie einer Einschätzung der Entwicklung für 2012.

Bei der Ergebniskennzahl „Bereitstellung von Sportstätten in qm“ ist gegenüber dem Vorjahr keine Veränderung eingetreten.

Die Direktförderung an Sportvereine für das Jahr 2012 ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gleich bleibend; aufgrund fallender Gesamtmitgliederzahlen erhöht sich die Förderung auf 5,21 €/Mitglied. Die Fördersumme gliedert sich wie folgt auf:

44.725 € Zuschüsse an Sportvereine
(Jugendförderung, Leistungssportler, Punkteschlüssel etc.)
3.988 € Zuschüsse Wartung/Reinigung Sporthäuser
(vertragliche Verpflichtung für zwei Sporthäuser)
1.700 € Zuschüsse Flutlicht an Sportplätzen
35.000 € Zuschüsse Energiekosten städt. Sporthäuser
18.513 € Zuschüsse für drei Turnhallen in Vereinsregie
8.200 € Zuschüsse an Schwimmvereine (Aqualip)
112.126 € Gesamt

Die Ressourcenkennzahl „Betriebsaufwand je qm Sportfläche“ ist geprägt vom Sportstättenaufwand, während sich der „Betriebsaufwand je Vereinsmitglied“ aus dem Aufwand des Produktes zusammensetzt.

Finanzen

Ergebnisplan:

Die Erträge liegen leicht über dem Niveau des vorläufigen Ergebnisses 2010, geschuldet einem höheren Ansatz für die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (jetzt: 143.359 €). Die bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten dargestellte Pachtzinszahlung der DetCon GmbH für die vier Freibäder i.H.v. 100.000 € birgt ein Risiko, da notwendige Ersatz-, Erneuerungs- und Erweiterungsinvestitionen mit den fällig werdenden Pachtzahlungen verrechnet werden können.

Der Personalaufwand liegt mit rd. 3.000 € nur denkbar knapp über dem vorläufigen Ergebnis 2010. Durch die allgemeinen tariflichen Steigerungen und zentralen Planungsvorgaben hätte sich der Personalaufwand um rd. 6.000 € erhöht. Ein Personalwechsel hat diese Steigung etwas geringer ausfallen lassen.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen liegen 10.000 € über dem Ergebnis aus 2010. Die Ansätze für Gebäude- und Grundstücksunterhaltung sowie für die Betriebskosten der Sportplätze mussten um insgesamt rd. 17.000 € höher angesetzt werden. Notwendige Ersatzbeschaffungen, die in 2010 durchgeführt werden mussten, sind für 2012 nicht geplant, was zu einer Reduzierung des Aufwands von in Höhe von rd. 4.000 € führt.

Die bilanziellen Abschreibungen werden sich um rd. 15.000 € erhöhen.

Die größte Veränderung gibt es bei den Transferaufwendungen, die um rd. 35.000 € steigen. Dies ist der entsprechend auf die gesamte Nutzungsdauer zu verteilende jährliche Aufwand, der auf den geplanten Investitionszuschuss für das neue Sportzentrum des Kreises Lippe entfallen wird (s.u.).

Das Saldo der internen Leistungsverrechnung wird sich um rd. 11.000 € erhöhen. Insbesondere höhere Aufwendungen für die Leistungen der Fachbereiche 5 und 7 zur Unterstützung bei baulichen Maßnahmen an den Sportplätzen sind eingeplant.

Insgesamt erhöht sich somit die Unterdeckung des Produktes im Vergleich zum vorläufigen Ergebnis 2010 um rd. 68.000 € auf 522.754 €.

Finanzplan:

Der Finanzplan unterscheidet sich ganz erheblich vom Ergebnisplan. Nicht berücksichtigt werden darin Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, Aufwand für die Bildung von Pensions- und Beihilferückstellungen, Abschreibungen, der anteilige Aufwand für den geplanten Investitionszuschuss an den Kreis Lippe und die internen Leistungsverrechnungen. Berücksichtigt werden dagegen Zahlungen aus der Inanspruchnahme von Rückstellungen sowie die Ein- und Auszahlungen für Investitionen.

Aus der Instandhaltungsrückstellung der Sportplätze sind Mittel aus dem konsumtiven Anteil der Sportpauschale i.H.v. 194.562 € in den Haushalt eingestellt. Diese werden für Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen an Sportplätzen und –häusern eingesetzt. Soweit sie 2012 nicht benötigt werden, können sie ggfs. für größere Projekte in für Folgejahren weiter angespart werden.

Bei den Transferauszahlungen sind erneut 400.000 € als Investitionszuschuss an den Kreis Lippe in den Haushalt eingestellt. Der Grund dafür liegt darin, dass von 700.000 € im Haushalt 2011 nach dem heutigem Stand der Verhandlungen 2011 höchstens noch 300.000 € kassenwirksam werden (Fertigstellung des Rohbaus). Der verbleibende Betrag kommt frühestens im Februar 2012 zur Auszahlung. Zu diesem Termin ist die Fertigstellung und Inbetriebnahme des neuen Sportzentrums geplant. Der geplante Investitionszuschuss ist analog einer Abschreibung auf 20 Jahre aufzuteilen und in jährlichen Teilbeträgen als Aufwand mit 35.000 € in der Ergebnisrechnung auszuweisen (s.o.).

Der für Investitionen in 2011 ausgewiesene Betrag von 139.070 € wird für die Sanierung der Sportplätze und den Neubau von Sportstätten benötigt und ist aus dem investiven Anteil der Sportpauschale des Landes finanziert. Da noch keine Entscheidungen über die Art der Modernisierung und den dazugehörigen Zeitplan vorliegen, gibt es hierfür noch keine konkreten Planungen. Ein unmittelbarer Handlungszweck besteht

nicht. Welche Maßnahmen zum Tragen kommen (z.B. Modernisierung eines Sportplatzes in einen Kunstrasenplatz oder ein anderes sportbauliches Projekt), bleibt den politischen Gremien vorbehalten. Die bislang angesparten Mittel der Sportpauschale werden daher zunächst nicht in das Budget 2012 eingesetzt sondern in die Folgejahre verschoben. Sofern bis zur Aufstellung des Haushaltsplanes für das Jahr 2013 oder eines späteren Jahres ein entsprechender politischer Beschluss vorliegen sollte, können dann für das betreffende Jahr Mittel zur Verwirklichung der beschlossenen Maßnahme zur Verfügung gestellt werden.

Ausblick

An dem über Pfingsten 2012 stattfindenden Nordrhein-Westfalen-Tag werden sich die Detmolder Sportvereine beteiligen und sich sowohl auf Aktionsbühnen als auch auf der Sportmeile mit ihrer Angebotspalette präsentieren.

Die Änderung der Richtlinien für die Sportler-Ehrung hat sich positiv ausgewirkt. Zum einen konnten die Leistungen von Einzelsportlern und Mannschaften auf nationaler und internationaler Ebene in einem angemessenen Rahmen entsprechend gewürdigt werden. Zum anderen belebte die Abspaltung der Ehrungen zum Deutschen Sportabzeichen in Form einer eigenen Veranstaltung diesen Wettbewerb insofern, dass ein Aktionstag in Hiddesen durchgeführt wurde, an dem über 100 Kinder und Erwachsene teilnahmen. Aufgrund der positiven Resonanz erfährt diese Veranstaltung in 2012 ihre Fortsetzung.

Mit Zustimmung der DetCon GmbH ist beabsichtigt, dass die Stadtwerke Detmold GmbH auf eigene Kosten im Frühjahr 2012 im Freibad Berlebeck/Heiligenkirchen ein mobiles Block-Heiz-Kraftwerk (BHKW) errichten, so dass die Bereitstellung von Wärme zur Schwimmbadbeheizung möglich ist. Die Technologie ermöglicht es, die Wassertemperatur deutlich anzuheben. Die jährlichen Kosten der Wärmebereitstellung werden durch den Freibadverein Berlebeck/Heiligenkirchen e. V. erstattet. Mit Umsetzung dieser Maßnahme verfügen dann alle vier Freibäder über ein mobiles BHKW; während der Wintermonate erfolgt eine Verlegung an andere Standorte.

Kurzbeschreibung

Unterstützung des Kreises Lippe durch die Gewährung von Finanz- und Sachleistungen für die Wahrnehmung der Aufgabe zugunsten der Stadt Detmold

Ziele

Prävention:

Unterstützung und Beratung von Schulen und Lehrer/innen bei der Erfüllung ihres Bildungs- und Erziehungsauftrages;
Unterstützung und Beratung von Schüler/innen und Eltern bei Schulproblemen und Erziehungsfragen

Krisenmanagement und Notfallpsychologische Kompetenz

Auftragsgrundlage

Ratsbeschluss vom 27.05.2010

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit dem Kreis Lippe vom Juli 2010

Kooperationsvereinbarung vom November 2007

Zielgruppe

Schüler/innen der Detmolder Schulen und Bezugspersonen

Schulen, Lehr- und pädagogische Frachkräfte

Politisches Gremium

Ausschuss für Schule und Sport

Stellen	Einheit	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Stellen	Anz.	1,10	0,54	0,54	0,00	0,00	0,00

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
- Personalaufwendungen	55.419,37	34.143	35.081	35.433	35.785	36.144
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	23.118,34	75.254	73.300	74.000	74.700	75.400
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.336,17	3.500	2.550	2.550	2.550	2.550
= Ordentliche Aufwendungen	84.873,88	112.897	110.931	111.983	113.035	114.094
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	29.995,80	26.480	15.108	15.301	15.495	15.693
= Ergebnis	-114.869,68	-139.377	-126.039	-127.284	-128.530	-129.787

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	vorl. Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
- Personalauszahlungen	51.008,09	34.143	35.081	0	35.433	35.785	36.144
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.738,98	98.954	73.000	0	73.700	74.400	75.100
- Sonstige Auszahlungen	6.172,80	3.500	2.550	0	2.550	2.550	2.550
= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	58.919,87	136.597	110.631	0	111.683	112.735	113.794
= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-58.919,87	-136.597	-110.631	0	-111.683	-112.735	-113.794
= Saldo des Teilfinanzplanes	-58.919,87	-136.597	-110.631	0	-111.683	-112.735	-113.794
- Auszahl. für den Erwerb bewegl. Anlageverm.	118,94	1.300	300	0	300	300	300
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	118,94	1.300	300	0	300	300	300
= Saldo aus Investitionstätigkeit	-118,94	-1.300	-300	0	-300	-300	-300
= Saldo des Teilfinanzplanes	-59.038,81	-137.897	-110.931	0	-111.983	-113.035	-114.094

Investitionsmaßnahmen in T€	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	vorl. RE 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze									
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,1	1,3	0,3	0,0	0,3	0,3	0,3
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	-0,1	-1,3	-0,3	0,0	-0,3	-0,3	-0,3

Erläuterungen

Aufgrund des Ratsbeschluss vom 27.05.2010 wurde die Aufgabe auf Basis einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung auf den Kreis Lippe übertragen. Sie wird ab 01.07.2010 eigenverantwortlich vom Kreis Lippe wahrgenommen. Die Stadt beteiligt sich an der Aufgabe durch die Gewährung von Geld- und Sachleistungen sowie eine Personalgestellung. Zunächst ist die Dienststelle weiterhin im Gebäude der Musikschule an der Woldemarstraße untergebracht. Durch die Aufgabenübertragung ist die Darstellung von Leistungen und Kennzahlen nicht mehr möglich.

Aufgrund der o.g. Vereinbarung hat die Stadt Detmold die Stellen von zwei Mitarbeiter/innen, die 2010 ausgeschieden sind, nicht wieder besetzt. Das nachfolgende Personal wurde vom Kreis Lippe eingestellt, wofür die Stadt Detmold eine Kostenerstattung zahlt. Hierdurch erklärt sich die deutliche Verschiebung vom Personal- zum Sachaufwand vom vorläufigen Ergebnis 2010 zum Plan 2012.

Kurzbeschreibung

Therapie im Bereich des § 35a SGB VIII (Schüler/innen mit isolierter Lese-Rechtschreibschwäche oder Dyskalkulie) im Auftrag des Jugendamtes der Stadt Detmold in Abstimmung mit den Schulen (gesetzliche Leistung).

Besondere Angebote (freiwillige Leistungen):

Durchführung der gesetzlichen Pflichtleistung auch für fremde Träger der Jugendhilfe

Förderung und Beratung bei schulischen Problemen, u.a. Förderung hochbegabter Schüler/innen.

Ziele

Prävention und Therapie in den Bereichen Legasthenie und Dyskalkulie.

Zusammenarbeit mit Eltern und Schulen bei kombinierten Störungen schulischer Fertigkeiten.

Auftragsgrundlage

Pflichtleistungen gemäß § 35a SGB VIII

Freiwillige Leistungen gemäß Ratsbeschluss vom 30.03.2006

Entgeltordnung vom 30.06.2011

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche

Politisches Gremium

Ausschuss für Schule und Sport

Stellen	Einheit	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Stellen	Anz.	1,50	1,50	1,50	-	-	-

Leistungen	Einheit	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Teilnehmer Pflichtleistung	Anz.	51	45	45	-	-	-
Teilnehmer freiwillige Leistung	Anz.	13	20	20	-	-	-

Kennzahlen	Einheit	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Teilnehmerstunden Pflichtleistungen	Anz.	1.680	1.800	1.800	-	-	-
Teilnehmerstunden Freiwillige Leistung	Anz.	413	390	390	-	-	-
Durchschnittlicher Betriebsaufwand je Teilnehmerstunde	€	62,28	69,07	69,93	-	-	-

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.592,50	21.000	23.000	23.000	23.000	23.000
= Ordentliche Erträge	9.592,50	21.000	23.000	23.000	23.000	23.000
- Personalaufwendungen	118.820,56	130.607	140.306	141.299	142.303	143.316
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.360,36	15.300	9.800	8.300	8.300	8.300
= Ordentliche Aufwendungen	127.180,92	145.907	150.106	149.599	150.603	151.616
= Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-117.588,42	-124.907	-127.106	-126.599	-127.603	-128.616
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	38.156,40	40.000	52.000	52.000	52.000	52.000
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.118,00	5.354	3.034	3.059	3.084	3.110
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	35.038,40	34.646	48.966	48.941	48.916	48.890
= Ergebnis	-82.550,02	-90.261	-78.140	-77.658	-78.687	-79.726

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	vorl. Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.241,50	21.000	23.000	0	23.000	23.000	23.000
= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	7.241,50	21.000	23.000	0	23.000	23.000	23.000
- Personalauszahlungen	119.438,23	130.607	140.306	0	141.299	142.303	143.316
- Sonstige Auszahlungen	8.249,07	15.300	9.800	0	8.300	8.300	8.300
= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	127.687,30	145.907	150.106	0	149.599	150.603	151.616
= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-120.445,80	-124.907	-127.106	0	-126.599	-127.603	-128.616
= Saldo des Teilfinanzplanes	-120.445,80	-124.907	-127.106	0	-126.599	-127.603	-128.616
= Saldo des Teilfinanzplanes	-120.445,80	-124.907	-127.106	0	-126.599	-127.603	-128.616

Erläuterungen

Die Kernaufgabe des Förderzentrums besteht in der Therapie und Dyskalkulie im Rahmen gesetzlicher Pflichtleistungen nach § 35a SGB VIII für das Jugendamt der Stadt Detmold. Ein wesentliches Merkmal in der Therapie des Förderzentrums ist es, dass Therapeuten unterschiedlichster Fachrichtungen auf die breit angelegten Ursachen einer Legasthenie/Dyskalkulie einwirken können.

Finanzen:

Im Vergleich zum Rechnungsergebnis 2010 wurden die Erträge um über 13.000 € auf 23.000 € angehoben. Aufgrund der verstärkten Kooperation im Bereich der Pflichtleistungen mit anderen kommunalen Jugendämtern, insbesondere mit dem des Kreises Lippe, werden höhere Einnahmen erwartet.

Die Personalaufwendungen steigen gegenüber 2010 um rd. 21.000 €. Hiervon entfallen rd. 3.500 € auf die allgemeinen tariflichen Steigerungen und zentralen Planungsvorgaben und rd. 17.500 € auf die Erhöhung des Ansatzes für Honorare. Aufgrund zwischenzeitlicher Aktivitäten des Kreises Lippe zum Aufbau eigener Strukturen mussten, den Marktgesetzen entsprechend, die Honorarsätze angepasst werden.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen wurden nur geringfügig auf jetzt 9.800 € erhöht.

Die Erträge aus der internen Leistungsverrechnung mit dem Jugendamt Detmold wurden korrespondierend zur Erhöhung der Honorare um rd. 14.000 € angepasst. Die Aufwendungen aus interner Leistungsverrechnung verbleiben auf dem Niveau 2010.

Somit ergibt das Ergebnis eine Unterdeckung von 78.140 €, rd. 5.000 € weniger als 2010.

Der Finanzplan unterscheidet sich vom Ergebnisplan nur durch die Nichtberücksichtigung der internen Leistungsverrechnung.

Ausblick:

Auch für 2012 steht die inhaltliche und therapeutische Weiterentwicklung des Förderzentrums in seinem stadtinternen Angebot für das Jugendamt Detmold zur Erfüllung der gesetzlichen Pflichtleistung im Vordergrund. Die Ausweitung der Aktivitäten auf Nachbarkommunen dient der wirtschaftlichen Verbesserung, darf dabei aber nicht zu Einschränkungen der Kernaufgaben führen.